

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und ÖDP zur Sitzung des Ortsbeirates am 22.11.2023

„Gut und nachhaltig miteinander leben und bewegen in Bretzenheim“

Seit Februar 2023 fand in Mainz-Bretzenheim ein Dialogprozess zur Umgestaltung des Ortskerns Rathausstraße/Bahnstraße statt. Bürgerinnen und Bürger mit unterschiedlichen Interessen haben ihre Belange eingebracht: Familien, Kinder, Jugendliche, Seniorinnen und Senioren, beeinträchtigte Personen, Gewerbetreibende, Anwohnende und Verkehrsteilnehmende haben sich in fokussierten Dialogveranstaltungen beteiligt. Über Dolmetschende wurden auch explizit Personen angesprochen, die erst seit kurzem in Deutschland leben und die deutsche Sprache nicht oder nicht gut sprechen.

Bei der Auswertung der Meinungen und Impulse wurde ein starker Wunsch nach Veränderung deutlich und die Bereitschaft signalisiert, neue Lösungen im Ortskern zu erproben, diese aber auch zu beobachten, Ergebnisse auszuwerten und gegebenenfalls nachzusteuern.

In der Plenumsveranstaltung am 05.11.2023 votierten 98,98 Prozent der Stimmen dafür, dem Bretzenheimer Ortsbeirat die vorgestellten Maßnahmen zur Umsetzung anzutragen und um entsprechenden Beschluss zu bitten.

Dies schließt auch die Bitte der Einrichtung einer dem Ortsbeirat angegliederten Arbeitsgruppe ein, die die angestoßene Umsetzung begleitet. Als Mitglieder der „Arbeitsgruppe Bürgerbeteiligung Ortskern“ werden empfohlen:

-  Fachexpertisen der Stadtverwaltung und Fachämter
-  jeweils eine Person der im Ortsbeirat vertretenen Fraktionen
-  die Ortsvorsteherin/der Ortsvorsteher
-  aktive Personen aus der Bürgerbeteiligung, die den Prozess langfristig begleiten wollen

Inhaltsverzeichnis

Kurzfristige Maßnahmen zur Verlangsamung des fließenden Verkehrs	3
Kurzfristige Maßnahmen zur Regelung des ruhenden Verkehrs	4
Kurzfristige Maßnahmen zur Begrünung	4
Kurzfristige Maßnahmen zur Steigerung der Aufenthaltsqualität	4
Längerfristige Maßnahmen	5
Erforderlichen Finanzmittel für die längerfristigen Maßnahmen	6
Berichterstattung zum Status der Umsetzung	6

Anlagen

- Präsentation der Bürgerbeteiligungsveranstaltung am 5.11.2023
- Auswertungen zur Bürgerbeteiligungsveranstaltung am 5.11.2023
- Mitschrift aus dem DIALOG bei der Bürgerbeteiligungsveranstaltung am 5.11.2023

Die Bürgerinnen und Bürger wünschen sich

-  Verlangsamung des rollenden Verkehrs auf Schrittgeschwindigkeit
-  Wiederherstellung eines einheitlichen Verkehrsraums (keine Trennung des Raumes durch Poller; keine Trennung von Autos, Fahrrädern, Menschen zu Fuß sowie weiteren Verkehrsteilnehmenden)
-  Nutzung von Gliederungselementen zur Gestaltung als schrittweisen Ersatz für die Poller
-  Orientierung an regelkonformem Verhalten und dem Gebot der gegenseitigen Rücksichtnahme
-  Mehr Kontrolle durch die Stadtverwaltung (Falsch-Parken, Geschwindigkeit)
-  Erreichbarkeit der Geschäfte, Praxen und Betriebe soll weiterhin auch für Autos gewährleistet sein
-  Parkraum für alle Verkehrsteilnehmenden (d.h. für Autos, Lastenräder, Fahrräder, Roller)
-  Mehr Grün als Gestaltungs- und Gliederungselement sowie zur Beschattung
-  Mehr Aufenthaltsqualität für alle Altersgruppen
-  Barrierefreiheit
-  Raum zum Begegnen und Verweilen

Der Ortsbeirat bittet die Verwaltung deshalb:

1. Um folgende kurzfristige Maßnahmen zur Verlangsamung des fließenden Verkehrs auf die vorgeschriebene Schrittgeschwindigkeit von 7 km/h:

-  Ersatz des deutlich zu kleinen Schildes „Verkehrsberuhigte Zone“ vor dem Haus Rathausstraße 9 durch ein Schild in mindestens doppelter Größe.
-  Wiederanbringen des im Rahmen der Baumaßnahmen abhanden gekommenen Schildes „Verkehrsberuhigte Zone“ vor dem Haus Rathausstraße 18
-  Wiederherstellung des Piktogramms „Verkehrsberuhigte Zone“ auf dem Straßenbelag vor dem Haus Rathausstraße 18 als blau unterlegtes Piktogramm mit dem zusätzlichen Hinweis 7km/h oder dem zusätzlichen Schriftzug „Schrittgeschwindigkeit!“
-  Aktualisierung des Piktogramms „Verkehrsberuhigte Zone“ auf dem Straßenbelag am Beginn der Verkehrsberuhigten Zone in der Bahnstraße/Einmündung Albert-Stoher-Straße als blau unterlegtes Piktogramm mit dem zusätzlichen Hinweis 7km/h oder dem zusätzlichen Schriftzug „Schrittgeschwindigkeit!“
-  Farbliche Gestaltung der Mündungsbereiche Wilhelmsstraße/Rathausstraße und Bahnstraße/Albert-Stoher-Straße (siehe Anlage) zur optischen Anbindung des Einkaufsbereiches Wilhelmsstraße und der Haltestelle Bahnstraße an die Verkehrsberuhigte Zone.
 - Auch als Maßnahme zur Verlangsamung: „Achtung da kommt was“
 - Achtung Reibung bei nassem Belag beachten, „Antirutsch“ für Fahrradfahrer und Fußgänger
-  Aufbau von Asphaltkissen zur Verkehrsverlangsamung auf der Fahrbahn vor dem Haus Rathausstraße 16, auf der Kreuzung Zaybachstraße/Rathausstraße und in der Bahnstraße/Einmündung Albert-Stoher-Straße. Größe und Neigungsgrad soll in Absprache mit der Feuerwehr gewählt werden zur Vermeidung von Einsatzbehinderungen und Fahrzeugschäden
-  Anbringen einer Geschwindigkeitsmesstafel mit Geschwindigkeitsanzeige und Wertungssmiley in der Rathausstraße, Straßenabschnitt zwischen Einmündung Wilhelmsstraße und Zaybachstraße, Fahrtrichtung Rathaus
-  Anbringen einer Geschwindigkeitsmesstafel mit Geschwindigkeitsanzeige und Wertungssmiley in der Bahnstraße, auf Höhe Hausnummer 10, Fahrtrichtung Rathaus
-  Aufstellen von Pflanzkübeln in der Bahnstraße und Zaybachstraße. Koordination über die „Arbeitsgruppe Bürgerbeteiligung Ortskern“. Details siehe unten: „Punkt 3: Begrünung“
-  Testphasen von Gegenverkehrsregelung und Einbahnstraßenregelung nach dem Aufstellen der Pflanzkübel. In dieser Zeit phasenweise begleitende Verkehrszählung von Richtung, Geschwindigkeit und Verkehrsmittel. Koordination über die „Arbeitsgruppe Bürgerbeteiligung Ortskern“.
 - Zuerst für mehrere Monate: Gegenverkehrsregelung plus Pflanzkübel in Rathausstraße und Bahnstraße (Ende in Abhängigkeit des Startzeitpunktes des Tests der Einbahnstraße)
 - Danach für sechs Monate: Einbahnstraßenregelung plus Pflanzkübel
 - Fahrtrichtung Nord in der Rathausstraße (Fahrräder frei)
 - Fahrtrichtung Ost in der Bahnstraße (Fahrräder frei)

2. Um folgende kurzfristigen Maßnahmen zur Regelung des ruhenden Verkehrs

-  die Einrichtung einer Ladezone durch Umwidmung der markierten Parkfläche vor dem Geschäft „Olgas Nähstübchen“ in der Rathausstraße in eine Ladezone
-  die Einrichtung einer Halteverbotszone mit Beschilderung „absolutes Halteverbot“ plus Zickzack-Linie neben der Bäckerei „Werner’s Backstube“ gegenüber der Sonnen Apotheke in der Rathausstraße (Anliegen der Feuerwehr)
-  die Drehung der vorhandenen Fahrradbügel in der Rathausstraße vor der Bäckerei „Werner’s Backstube“ gegenüber der Sonnen Apotheke in der Rathausstraße um 45 Grad, um Falschparken zu erschweren.
-  die Umwidmung des ersten Parkplatzes vor dem Haus Rathausstraße 9 in einen Fahrradparkplatz
-  die Schaffung eines Lastenfahrradparkplatzes vor dem Haus Rathausstraße 5 (Seite Zaybachstraße) neben dem avisierten Pflanzkübel. Ziel: Vermeidung von Feuerwehrbehinderung durch Falschparker
-  häufigere Kontrolle der Stadtverwaltung auf Parkfehlerverhalten im Ortskern

3. Um folgende kurzfristigen Maßnahmen zur Begrünung

-  die Begutachtung und ggf. Festlegung von notwendigen Maßnahmen zum Erhalt der Bestandsbäume in der Verkehrsberuhigten Zone Bereich Bahnstraße und vor dem Haus Rathausstraße 7
-  Aufstellen von Mobilem Grün (Pflanzkübel). Siehe auch oben Punkt 1.
 - Art der Kübel ergibt sich aus den der Stadt zur Verfügung stehenden Kübel. Der Ortsbeirat bittet um Aufstellung von Anzahl und Art der verfügbaren Kübel, damit in der Arbeitsgruppe eine Auswahl getroffen werden kann.
 - Anzahl ergibt sich aus der Anzahl der noch abzuschließenden Pflegeverträge. Der Ortsbeirat bittet um kurzfristige Übersendung der betreffenden Formulare, damit die Patenschaften für die Kübel in den nächsten Wochen fixiert werden können.
 - Avisierte Standorte der Kübel:
 - Vor dem Haus Rathausstraße 5 (Seite Zaybachstraße)
 - Vor dem Haus Bahnstraße 1
 - Vor dem Haus Bahnstraße 2
 - Vor dem Haus Bahnstraße 4 (2x)
 - Vor dem Haus Bahnstraße 3
 - Neben dem Schild Verkehrsberuhigte Zone Bahnstraße an der Einmündung Albert-Stoher-Straße, Nordseite

4. Um folgende kurzfristige Maßnahmen zur Steigerung der Aufenthaltsqualität

-  Platzieren einer Sitzbank, Blickrichtung Straße, vor dem Haus Bahnstraße 5, zwischen Briefkasten und Baumscheibe. In diesem Zuge Abbau des dortigen Pollers. Sitzbank bitte gleiche Bauart wie bereits vor dem Haus Bahnstraße 7
-  Setzen des bereits geplanten Trinkwasserbrunnens.

5. Um folgende längerfristigen Maßnahmen unter Einbindung des Ortsbeirates und der „Arbeitsgruppe Bürgerbeteiligung Ortskern“

-  **Aufpflasterung** der Mündungsbereiche Wilhelmsstraße/Rathausstraße und Bahnstraße/Albert-Stohr-Straße sowie der Kreuzung Zaybachstraße/Rathausstraße barrierefreie Aufpflasterung, die aber so langsam ansteigt, dass auch Feuerwehrfahrzeuge dort problemlos fahren können. Ziele:
 - barrierefreie Überquerung der Straße (Vorbild Boppstraße)
 - Verlangsamung des Verkehrs
 - Optische und haptische Anbindung des Einkaufsbereiches Wilhelmsstraße und der Haltestelle Bahnstraße an die Verkehrsberuhigte Zone

-  **Gestaltung des Raumes zwischen den Häusern Bahnstraße 3 und 6 und der Einmündung Albert-Stohr-Straße als Platz mit hoher Aufenthaltsqualität.**

Planvorschläge liegen im Anhang vor.

- Dazu zunächst Prüfung der Fachplaner, ob „Nord-“ oder „Südvariante“ aus den Perspektiven technische Machbarkeit, baulicher Aufwand, Regenwasserführung und Kosten empfehlenswerter erscheint.
- Entwicklung einer konkreten Planung unter Einbindung des Ortsbeirates und der „Arbeitsgruppe Bürgerbeteiligung Ortskern“. Dabei Berücksichtigung von:
 - Bepflanzung
 - Beschattung
 - Wasserlauf
 - Trinkwasserbrunnen
 - Barrierefreiheit
 - Spielgeräte
 - Stellplätze für Marktbesucher
 - Feste Stromversorgung für Markttage
 - Sitzgelegenheiten
 - Ggf. Fahrradleihstation
 - Toilette in der Nähe
 - Parkplätze für Fahrräder und Pkw

-  **Entsiegelung von Flächen und Pflanzung** direkt in den Boden

- Als Ersatz für die Pflanzkübel. Standortwahl nach Gesichtspunkten der mit den Kübeln gewonnenen Erfahrungen zur Verlangsamungswirksamkeit
- Als Element zur Gestaltung des einheitlichen Verkehrsraumes und Straßenbildes (siehe Anhänge) in der Form von
 - Vertikalbegrünung an Laternen und Rankgittern
 - Pergolen
 - Fassadenbegrünung von willigen Eigentümern
 - Pflanzbeete auf der Straßenfläche
 - Blumentöpfe/-kübel
- zukunftsstaugliche Auswahl der Pflanzen hinsichtlich Standorte, hoher Temperaturen, Trockenheit und Insektenfreundlichkeit
- Bewährte Gestaltungen in Bretzenheim (wie am Gänsmarkt) sollen als Vorbild genommen werden

-  **Gestaltung von barrierefreien Geschäftseingängen** in Verbindung mit Grünelementen

-  Bei Bauprojekten oder Eigentümerwechseln im Umfeld des Ortskerns wird gebeten die Möglichkeit der **Einrichtung einer Quartiersgarage** mitzudenken. (Beispiel: Erwerb Pfarrhaus St. Georg). Ziel: Reduzierung des ruhenden Verkehrs im Ortskern und Gewinn von Fläche für Aufenthalt, Gliederungselemente und Entsiegelung
-  **Stärkung des lokalen ÖPNV, auch durch Modellprojekte.** Etwa Anbindung der vom Ortskern abgelegenen Ortsteile an den Ortskern oder eine Verbindung der Haltestellen Bahnstraße und Ludwig-Nauth-Straße mittels z.B. Emma, Mainz Rider, Rikschas und mietbare Lastenräder. Ziel: Weniger Zielverkehr und weniger ruhender Verkehr im Ortskern

6. Um die erforderlichen Finanzmittel für die längerfristigen Maßnahmen

-  Beantragung der erforderlichen Finanzmittel für den nächsten Haushalt
-  Berücksichtigung der erforderlichen Finanzmittel bereits für die Folgejahre

7. Um Berichterstattung zum Status der Umsetzung

-  Über den Status der Umsetzung wird in städtischen Ausschüssen und im Stadtrat regelmäßig berichtet